HEUKING

KLIMABILANZ 2025





INHALT

EINLEITUNG 4

HEUKING IM ÜBERBLICK 5

BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN 6

- Berichtszeitraum und organisatorische Systemgrenzen 6
- Operative Systemgrenzen 6
- Methodik und Datengrundlagen 7
- Datenqualität und Vergleichbarkeit 7

ERGEBNISSE DER KLIMABILANZ 2025 8

- Gesamtemissionen und Emissionsintensität 8
- Scope 1 – Direkte Emissionen 8
- Scope 2 – Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie 9
- Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen 10

ENTWICKLUNG DER GESAMTEMISSIONEN 13

HANDLUNGSFELDER FÜR DAS WEITERE KLIMAMANAGEMENT 16

FAZIT & AUSBLICK 18

IMPRESSUM 20

ANSPRECHPARTNER 20

Kennzahlen im Überblick

Die bilanzierten Treibhausgasemissionen von HEUKING beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 6.794,78 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (t CO_2e). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem rechnerischen Rückgang um 2,32 %.

Kennzahl 2025

Gesamtemissionen (marktbasiert)	6.794,78 t CO_2e
Emissionen je Mitarbeiter	6,19 t CO_2e
Emissionen je 1.000 Euro Umsatz	32,08 kg CO_2e
Veränderung gegenüber 2024	**–2,32 %**

Verteilung nach Emissionsbereichen

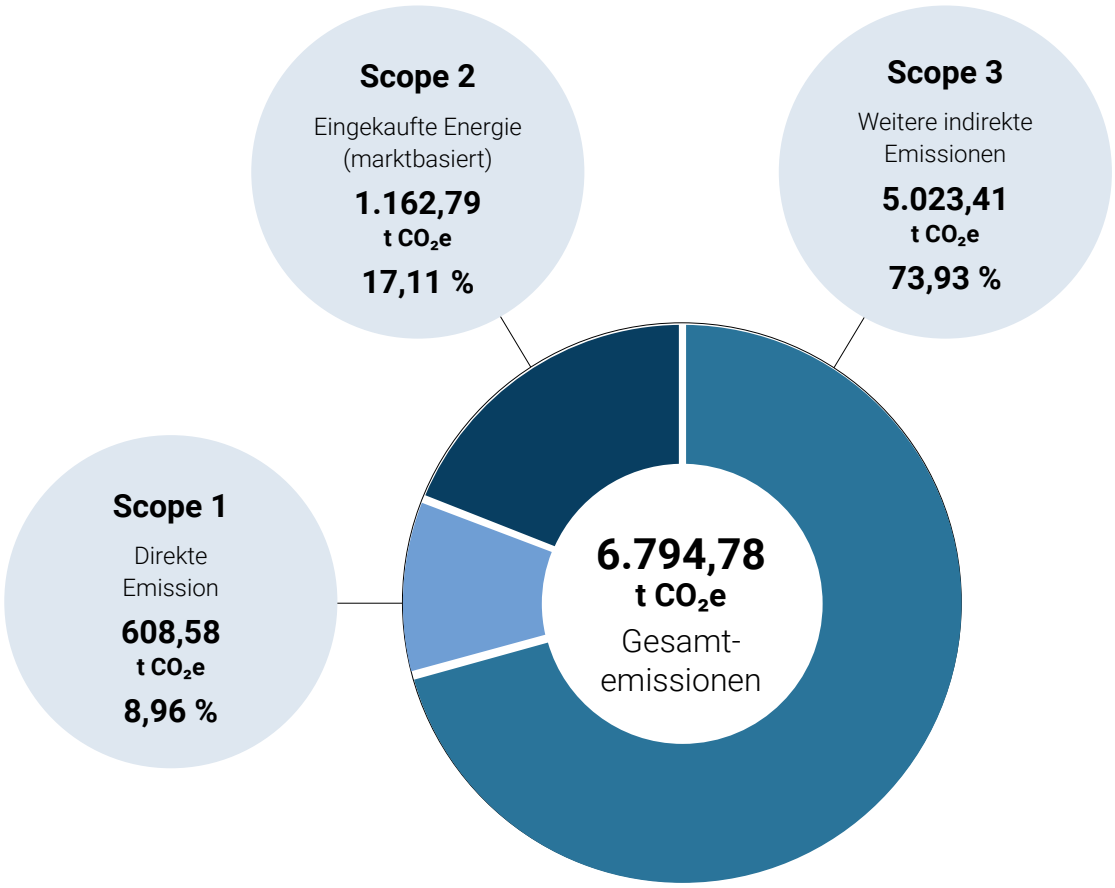


Abbildung 1

EINLEITUNG

Die Erfassung und Analyse der mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen ist ein wesentlicher Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagements von HEUKING. Mit der jährlich erstellten Klimabilanz schafft die Sozietät Transparenz über ihre wesentlichen Emissionsquellen und deren Entwicklung.

Die vorliegende Klimabilanz umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Sie ergänzt den Nachhaltigkeitsbericht 2025 um eine detaillierte Darstellung der Emissionen nach den drei Bereichen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sowie um eine Einordnung der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Als Wirtschaftskanzlei verursacht HEUKING Treibhausgasemissionen insbesondere durch die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen, den Betrieb seiner Bürostandorte sowie die geschäftliche und berufliche Mobilität. Die einzelnen Emissionsquellen unterscheiden sich sowohl hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesamtbilanz als auch hinsichtlich der Möglichkeiten zur Einflussnahme.

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die marktbasierten Gesamtemissionen auf 6.794,78 t CO_2e. Gegenüber 2024 entspricht dies einem Rückgang um 161,53 t CO_2e beziehungsweise 2,32 %. Während die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 zurückgingen, verzeichnete Scope 3 einen geringfügigen Anstieg. Bei der Interpretation der Veränderungen ist zu berücksichtigen, dass methodische Weiterentwicklungen und aktualisierte Emissionsfaktoren die Vergleichbarkeit einzelner Emissionskategorien mit dem Vorjahr beeinflussen.

Mit einem Anteil von 73,93 % entfiel der überwiegende Teil der bilanzierten Emissionen auf Scope 3. Die größte Einzelkategorie bildeten eingekaufte Güter und Dienstleistungen mit 3.918,15 t CO_2e. Daneben stellten die Wärmeversorgung der Bürostandorte und die Mobilität wesentliche Emissionsbereiche dar.

Die gegenläufige Entwicklung der einzelnen Emissionsbereiche verdeutlicht, dass der Rückgang der Gesamtemissionen nicht mit einer gleichmäßigen Verringerung sämtlicher Emissionsquellen verbunden ist. Die Ergebnisse bilden eine Grundlage, um die wesentlichen Einflussfaktoren genauer zu untersuchen und das Klimamanagement gezielt weiterzuentwickeln.

HEUKING IM ÜBERBLICK

HEUKING ist eine unabhängige deutsche Wirtschaftskanzlei mit acht Standorten in Berlin, Chemnitz, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München und Stuttgart.

Die Sozietät berät nationale und internationale Mandanten umfassend in wirtschaftsrechtlichen Angelegenheiten. Das Beratungsspektrum umfasst zahlreiche Rechtsgebiete sowie steuerrechtliche und notarielle Dienstleistungen.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte HEUKING insgesamt 1.098 Mitarbeiter, darunter 445 Berufsträger. Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 211,8 Mio. Euro.

Unternehmenskennzahlen 2025

Standorte	8
Mitarbeiter	1.098
Davon Berufsträger	445
Umsatz	211,8 Mio. Euro
Internationale Desks	7

Die Beschäftigtenzahl und der Jahresumsatz dienen unter anderem als Bezugsgrößen für die Ermittlung der personenbezogenen und umsatzbezogenen Emissionsintensität.

Mitarbeiter nach Standorten

Standort	Mitarbeiter
Berlin	72
Chemnitz	18
Düsseldorf	344
Frankfurt	85
Hamburg	168
Köln	191
München	162
Stuttgart	58
Gesamt	**1.098**

Stand 31.12.2025

BILANZIERUNGS-GRUNDLAGEN

Berichtszeitraum und organisatorische Systemgrenzen

Die Klimabilanz umfasst das Geschäftsjahr 2025 und berücksichtigt die acht deutschen Standorte von HEUKING.

Die organisatorische Abgrenzung orientiert sich am Kontrollansatz des GHG Protocol. Maßgeblich ist dabei die operative Kontrolle über die jeweiligen Tätigkeiten und Emissionsquellen.

In die Bilanz fließen die für den Berichtszeitraum erfassten standortbezogenen sowie zentral zugeordneten Aktivitäten ein. Die Zuordnung erfolgt entsprechend den verfügbaren Daten und den in der Bilanzierungsplattform hinterlegten Berechnungskategorien.

Operative Systemgrenzen

Die Einordnung der Treibhausgasemissionen erfolgt anhand der drei Scopes des GHG Protocol.

Scope 1 –
Direkte Emissionen
Scope 1 umfasst Emissionen aus Quellen, die von HEUKING betrieben oder kontrolliert werden. Für das Berichtsjahr 2025 werden in diesem Bereich Emissionen aus mobiler Verbrennung ausgewiesen.

Scope 2 –
Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie
Scope 2 berücksichtigt Emissionen, die bei der Erzeugung eingekaufter und verbrauchter Energie entstehen. Bei HEUKING betrifft dies insbesondere Strom und Wärme für den Betrieb der Bürostandorte.

Scope 3 –
Weitere indirekte Emissionen
Scope 3 umfasst weitere indirekte Emissionen, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit entstehen, jedoch nicht Scope 1 oder Scope 2 zugeordnet werden.

Für 2025 werden folgende Kategorien ausgewiesen:

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
- Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten
- Betriebsabfall
- Geschäftsreisen
- Pendelverkehr der Mitarbeiter

Die Bilanz bildet die für den Berichtszeitraum erfassten Kategorien ab. Aus der Nichtausweisung weiterer grundsätzlich möglicher Scope-3-Kategorien lässt sich nicht ableiten, dass diese vollständig untersucht oder als unwesentlich eingestuft wurden.

Methodik und Datengrundlagen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgte mithilfe der Emissionsbilanzierungsplattform Plan A. Die methodische Einordnung orientiert sich an den Grundsätzen des GHG Protocol, insbesondere am Corporate Accounting and Reporting Standard und am Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard.

Die Berechnung basiert auf den verfügbaren organisationsbezogenen Angaben und Aktivitätsdaten. Abhängig von der jeweiligen Emissionskategorie kommen unterschiedliche Berechnungsverfahren zum Einsatz.

Bei Energieverbräuchen und Kraftstoffen können erfasste Verbrauchsmengen mit entsprechenden Emissionsfaktoren verknüpft werden. Für Geschäftsreisen können beispielsweise Verkehrsmittel, zurückgelegte Distanzen oder Übernachtungen als Berechnungsgrundlage dienen.

Bei eingekauften Gütern und Dienstleistungen kann die Emissionsberechnung auf den zugeordneten Ausgaben und den entsprechenden Produkt- und Dienstleistungskategorien beruhen. Soweit keine vollständigen Aktivitätsdaten vorliegen, können Durchschnittswerte oder Schätzverfahren verwendet werden.

Für die Berechnung der Emissionen aus eingekauftem Strom werden zwei Ansätze unterschieden:

- **Marktbasierter Ansatz:**
  Berücksichtigt die für den Strombezug maßgeblichen vertraglichen beziehungsweise lieferantenspezifischen Informationen und Emissionsfaktoren.

- **Standortbasierter Ansatz**:
  Berücksichtigt die durchschnittliche Emissionsintensität des zugrunde gelegten Stromnetzes.

Die Gesamtemissionen dieser Klimabilanz werden auf Basis der marktbasierten Scope-2-Werte ausgewiesen. Standortbasierte Stromemissionen werden ergänzend dargestellt und nicht zu den marktbasierten Gesamtemissionen addiert.

Datenqualität und Vergleichbarkeit

Die Aussagekraft der Klimabilanz hängt wesentlich von der Vollständigkeit und Qualität der zugrunde liegenden Daten ab.

Je nach Emissionskategorie unterscheiden sich die verfügbaren Informationen und Berechnungsgrundlagen. Während für einzelne Bereiche konkrete Verbrauchsmengen vorliegen, beruhen andere Ergebnisse teilweise auf ausgabenbasierten Berechnungen oder Schätzungen.

Die ausgewiesenen Emissionswerte sind daher als rechnerische Ergebnisse auf Grundlage der verwendeten Daten und Methoden zu verstehen. Die Darstellung mit zwei Nachkommastellen ist nicht mit einer entsprechenden Messgenauigkeit gleichzusetzen.

Bei der Interpretation der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere Veränderungen der betrieblichen Aktivitäten, der Datenerfassung, der Zuordnung einzelner Positionen sowie der zugrunde liegenden Emissionsfaktoren zu berücksichtigen.

Methodische Änderungen im Berichtsjahr 2025

Im Rahmen der Emissionsberechnung 2025 wurden einzelne Berechnungsverfahren und Emissionsfaktoren durch den Bilanzierungsdienstleister Plan A aktualisiert. Dies betrifft insbesondere die brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten innerhalb von Scope 3. Erstmals wurden auch vorgelagerte Emissionen aus der Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien berücksichtigt, der durch entsprechende Herkunftsnachweise beziehungsweise Renewable Energy Certificates (RECs) abgedeckt ist. Darüber hinaus wurden die Emissionsfaktoren für die vorgelagerte Bereitstellung von Diesel und Benzin angepasst.

Diese methodischen Änderungen beeinflussen die ausgewiesenen Emissionswerte und schränken die unmittelbare Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr in der betroffenen Kategorie ein. Die Entwicklung der Emissionen ist daher nicht ausschließlich auf Veränderungen der betrieblichen Aktivitäten zurückzuführen.

ERGEBNISSE DER KLIMABILANZ 2025

Gesamtemissionen und Emissionsintensität

Die marktbasierten Gesamtemissionen von HEUKING beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 6.794,78 t CO_2e.

Den größten Anteil bildeten die indirekten Emissionen aus Scope 3 mit 5.023,41 t CO_2e beziehungsweise 73,93 %. Auf Scope 2 entfielen 1.162,79 t CO_2e (17,11 %), während Scope 1 mit 608,58 t CO_2e einen Anteil von 8,96 % ausmachte.

Die Verteilung verdeutlicht, dass ein wesentlicher Teil der bilanzierten Emissionen außerhalb der unmittelbar betriebenen Emissionsquellen entsteht. Besonders relevant sind dabei eingekaufte Güter und Dienstleistungen.

Neben den absoluten Emissionen werden die Emissionsintensitäten in Bezug auf die Mitarbeiterzahl und den Jahresumsatz ausgewiesen.

Kennzahl 2025

Emissionen je Mitarbeiter	6,19 t CO_2e
Emissionen je 1.000 Euro Umsatz	32,08 kg CO_2e

Die Kennzahlen ermöglichen eine ergänzende Einordnung der Emissionen im Verhältnis zur Unternehmensgröße und wirtschaftlichen Entwicklung. Ihre Aussagekraft hängt jedoch auch von Veränderungen der jeweiligen Bezugsgrößen ab.

Scope 1 – Direkte Emissionen

Die direkten Treibhausgasemissionen von HEUKING betrugen 2025 insgesamt 608,58 t CO_2e. Dies entspricht einem Anteil von 8,96 % an den marktbasierten Gesamtemissionen.

Die ausgewiesenen Scope-1-Emissionen entfielen auf die mobile Verbrennung im Zusammenhang mit dienstlich genutzten Fahrzeugen.

Gegenüber dem Vorjahr gingen die Emissionen um 75,05 t CO_2e beziehungsweise 10,98 % zurück.

Emissionskategorie 2025

Mobile Verbrennung	608,58 t CO_2e
Scope 1 gesamt	**608,58 t CO_2e**

Mit einem Rückgang um 10,98 % verzeichnete Scope 1 eine deutlich stärkere prozentuale Verringerung als die Gesamtbilanz. Die Entwicklung trug damit wesentlich zum Rückgang der Gesamtemissionen bei. Inwieweit sie auf Veränderungen der Fahrleistungen, des Kraftstoffverbrauchs oder der Fahrzeugzusammensetzung zurückzuführen ist, lässt sich anhand der vorliegenden aggregierten Daten jedoch nicht abschließend bestimmen.

Scope 2 – Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

Die marktbasierten Scope-2-Emissionen beliefen sich 2025 auf 1.162,79 t CO_2e. Ihr Anteil an der Gesamtbilanz betrug 17,11 %.

Den überwiegenden Teil verursachte die eingekaufte Wärme mit 1.148,30 t CO_2e. Die marktbasierten Emissionen aus eingekauftem Strom lagen bei 14,49 t CO_2e.

Emissionskategorie 2025

Eingekaufter Strom (marktbasiert)	14,49 t CO_2e
Eingekaufte Wärme	1.148,30 t CO_2e
Scope 2 gesamt	**1.162,79 t CO_2e**

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch von HEUKING belief sich 2025 auf insgesamt 1.167.156,84 kWh. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 70.486,08 kWh beziehungsweise 6,43 %.

Die marktbasierten Stromemissionen betrugen 14,49 t CO_2e und lagen damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Nach dem standortbasierten Berechnungsansatz ergaben sich dagegen Stromemissionen von 434,18 t CO_2e.

HEUKING bezieht seit 2020 an sämtlichen Standorten Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Dies spiegelt sich in den vergleichsweise niedrigen marktbasierten Stromemissionen wider.

Unabhängig von der Strombeschaffung bleibt die Entwicklung des absoluten Stromverbrauchs für die Bewertung der Energieeffizienz und der damit verbundenen Kosten von Bedeutung. Der Verbrauchsanstieg im Berichtsjahr unterstreicht die Relevanz einer standortbezogenen Analyse und möglicher Effizienzmaßnahmen.

Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch betrug 2025 insgesamt 3.890.215,78 kWh. Im Vergleich zu 2024 verringerte er sich um 316.782,11 kWh beziehungsweise 7,53 %.

Die damit verbundenen Treibhausgasemissionen beliefen sich auf 1.148,30 t CO_2e. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 8,80 %.

Mit einem Anteil von rund 98,8 % an den marktbasierten Scope-2-Emissionen stellt die Wärmeversorgung den maßgeblichen Emissionsbereich innerhalb von Scope 2 dar.

Der Rückgang des Wärmeverbrauchs ging mit einer entsprechenden Verringerung der damit verbundenen Treibhausgasemissionen einher. Inwieweit dieser auf Witterungseinflüsse, Veränderungen der Gebäudenutzung, technische Maßnahmen oder andere Faktoren zurückzuführen ist, lässt sich anhand der vorliegenden Gesamtwerte jedoch nicht abschließend bestimmen.

Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen

Die ausgewiesenen Scope-3-Emissionen betrugen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 5.023,41 t CO_2e. Damit entfielen 73,93 % der marktbasierten Gesamtemissionen auf diesen Bereich.

Emissionskategorie	Emissionen 2025	Anteil an Gesamt
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	3.918,15 t CO_2e	57,66 %
Geschäftsreisen	587,12 t CO_2e	8,64 %
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	276,71 t CO_2e	4,07 %
Pendelverkehr	237,72 t CO_2e	3,50 %
Betriebsabfall	3,71 t CO_2e	0,05 %
Scope 3 gesamt	**5.023,41 t CO_2e**	**73,93 %**

Eingekaufte Güter und Dienstleistungen

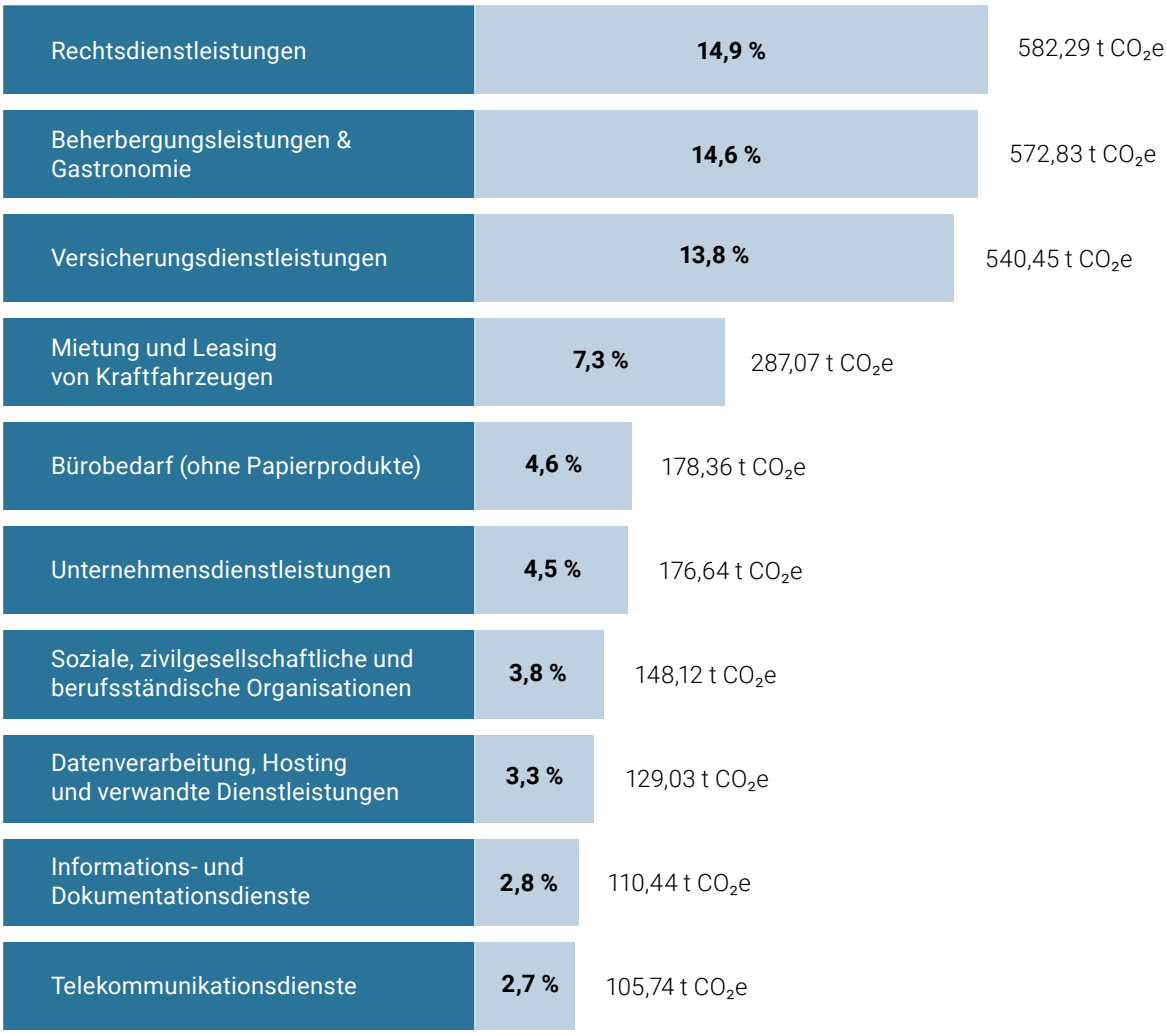
Mit 3.918,15 t CO_2e stellten eingekaufte Güter und Dienstleistungen die größte Emissionskategorie der Klimabilanz dar.

Auf sie entfielen 57,66 % der gesamten bilanzierten Treibhausgasemissionen und rund 78 % der ausgewiesenen Scope-3-Emissionen.

Die Kategorie umfasst unterschiedliche bezogene Produkte und Dienstleistungen, deren Emissionen insbesondere auf Grundlage der erfassten Beschaffungsdaten und ihrer Zuordnung zu entsprechenden Kategorien berechnet werden können.

Die zehn größten ausgewiesenen Unterkategorien verursachten zusammen 2.830,97 t CO_2e und damit rund 72,3 % der Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen.

Größte Emissionsquellen innerhalb der Kategorie „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ (Werte in t CO_2e)



Prozentangaben sind gerundet.

Abbildung 2

Die Emissionen innerhalb der Beschaffung konzentrieren sich insbesondere auf Rechtsdienstleistungen, Beherbergungs- und Gastronomieleistungen sowie Versicherungsdienstleistungen. Auf diese drei Unterkategorien entfielen zusammen 1.695,57 t CO_2e und damit rund 43,3 % der Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen. Die Ergebnisse zeigen, dass die bilanzierten Beschaffungsemissionen maßgeblich durch den Bezug von Dienstleistungen geprägt werden, während klassische Büro- und Verbrauchsmaterialien eine vergleichsweise geringere Rolle spielen. Da die Berechnung teilweise auf ausgabenbasierten Ansätzen beruht, lassen sich aus den ausgewiesenen Werten jedoch keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die tatsächlichen Emissionen einzelner Lieferanten ziehen. Eine weitere Differenzierung der Beschaffungsdaten kann dazu beitragen, relevante Emissionsquellen präziser zu bestimmen und mögliche Ansatzpunkte für das Beschaffungsmanagement zu identifizieren.

Geschäftsreisen

Die Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen beliefen sich 2025 auf 587,12 t CO_2e. Ihr Anteil an den gesamten bilanzierten Emissionen betrug 8,64 %.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 10,93 t CO_2e beziehungsweise 1,83 %.

Geschäftsreisen sind ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit einer überregional und international beratenden Wirtschaftskanzlei. Ihre Emissionen hängen unter anderem von der Wahl der Verkehrsmittel, den zurückgelegten Strecken und der Häufigkeit der Reisen ab.

HEUKING unterstützt die Nutzung der Bahn für dienstliche Reisen unter anderem durch die Möglichkeit, unter den geltenden internen Voraussetzungen eine BahnCard auf Kanzleikosten zu erwerben.

Eine differenzierte Betrachtung der Reiseaktivitäten kann künftig dazu beitragen, die Entwicklung der Emissionen genauer nachzuvollziehen und mögliche Reduktionspotenziale zu identifizieren.

Pendelverkehr

Für den Pendelverkehr der Mitarbeiter wurden 2025 Emissionen in Höhe von 237,72 t CO_2e ermittelt. Dies entspricht 3,50 % der gesamten bilanzierten Emissionen.

Gegenüber dem Vorjahr ging der ausgewiesene Wert um 4,10 % zurück.

Die Höhe der Emissionen aus dem Pendelverkehr wird unter anderem durch die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte, die genutzten Verkehrsmittel sowie die Häufigkeit der Fahrten beeinflusst.

HEUKING unterstützt nachhaltigere Mobilitätsformen beispielsweise durch ein arbeitgeberfinanziertes Deutschlandticket und das HEUKING Leasing Bike.

Darüber hinaus fördert die Sozietät die aktive Mobilität ihrer Mitarbeiter durch die regelmäßige Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Die genannten Angebote können Anreize für emissionsärmere Arbeitswege schaffen. Ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Entwicklung der bilanzierten Pendleremissionen lässt sich anhand der aggregierten Ergebnisse jedoch nicht eindeutig nachweisen.

Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten

Die Emissionen aus brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten beliefen sich 2025 auf 276,71 t CO_2e. Dies entspricht einem Anteil von 4,07 % an der Gesamtbilanz. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der ausgewiesene Wert rechnerisch um 124,54 t CO_2e beziehungsweise 81,84 %.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf methodische Änderungen bei der Emissionsberechnung zurückzuführen. Im Berichtsjahr 2025 wurden erstmals auch vorgelagerte Emissionen aus der Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien berücksichtigt, der durch Renewable Energy Certificates (RECs) abgedeckt ist. Diese Emissionen waren im Vorjahr noch nicht Bestandteil der Berechnung. Daraus resultierten zusätzliche Emissionen in Höhe von 84,09 t CO_2e.

Darüber hinaus wurden die Emissionsfaktoren für die vorgelagerte Bereitstellung von Diesel und Benzin aktualisiert. Daraus ergaben sich rechnerisch zusätzliche Emissionen von 22,82 t CO_2e für Diesel und 17,63 t CO_2e für Benzin.

Die ausgewiesene Veränderung ist somit maßgeblich durch die erweiterte methodische Erfassung und die aktualisierten Emissionsfaktoren geprägt. Ein entsprechender Anstieg des tatsächlichen Energie- oder Kraftstoffverbrauchs lässt sich daraus nicht ableiten. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist für diese Emissionskategorie daher eingeschränkt.

Betriebsabfall

Die Emissionen aus Betriebsabfall beliefen sich 2025 auf 3,71 t CO_2e und machten damit rund 0,05 % der gesamten bilanzierten Emissionen aus.

Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Unabhängig von seinem vergleichsweise geringen Anteil an der Treibhausgasbilanz bleibt ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ein Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagements.

Neben der Emissionsbetrachtung sind insbesondere die Vermeidung von Abfällen, die getrennte Erfassung unterschiedlicher Abfallfraktionen und eine sachgerechte Entsorgung von Bedeutung.

ENTWICKLUNG DER GESAMTEMISSIONEN

		Emissionen 2024 (t CO_2e)	Emissionen 2025 (t CO_2e)	Anteil der Emissionen 2025	Entwicklung
Scope 1	Mobile Verbrennung	683,63	608,58	8,96 %	-10,98 %
	Gesamt	**683,63**	**608,58**	**8,96 %**	**-10,98 %**
Scope 2	Eingekaufter Strom	14,4	14,49	0,21 %	+0,63 %
	Eingekaufte Wärme	1.259,15	1.148,30	16,90 %	-8,80 %
	Gesamt	**1.273,55**	**1.162,79**	**17,11 %**	**-8,70 %**
Scope 3	Eingekaufte Güter	3.997,29	3.918,15	57,66 %	-1,98 %
	Dienstreisen	598,05	587,12	8,64 %	-1,83 %
	Pendelverkehr	247,86	237,72	3,50 %	-4,10 %
	Treibstoff- und energie-bezogene Aktivitäten	152,17	276,71	4,07 %	+81,84 %[1]
	Betriebsabfall	3,75	3,71	0,05 %	-1,10 %
	Gesamt	**4.999,13**	**5.023,41**	**73,93 %**	**+0,49 %**
Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3)		**6.956,31**	**6.794,78**	**100 %**	**-2,32 %**

Tabelle 1

[1] Der Anstieg der brennstoff- und energiebezogenen Emissionen ist maßgeblich durch methodische Änderungen bedingt. Die erstmalige Berücksichtigung vorgelagerter Emissionen aus erneuerbarem Strom führte zu zusätzlichen 84,09 t CO_2e. Aktualisierte Emissionsfaktoren für Diesel und Benzin wirkten sich mit weiteren 40,45 t CO_2e aus. Insgesamt entsprechen diese Berechnungseffekte 124,54 t CO_2e. Der Vorjahresvergleich ist daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Emissionen 2024 - 2025

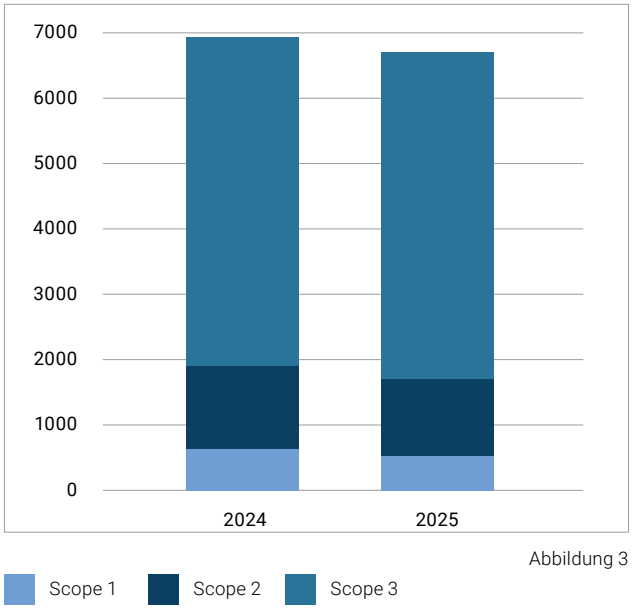


Abbildung 3

Die marktbasierten Gesamtemissionen verringerten sich gegenüber 2024 rechnerisch um 161,53 t CO_2e beziehungsweise 2,32 %.

Emissionsbereich	2024	2025	Anteil an Gesamt
Scope 1	683,63	608,58	−10,98 %
Scope 2 (marktbasiert)	1.273,55	1.162,79	−8,70 %
Scope 3	4.999,13	5.023,41	+0,49 %
Gesamt	**6.956,31**	**6.794,78**	**−2,32 %**

Alle Emissionswerte in t CO_2e.

Der Rückgang der Gesamtemissionen ist insbesondere auf die Entwicklung von Scope 1 und Scope 2 zurückzuführen. Zusammen verringerten sich die Emissionen dieser beiden Bereiche um 185,81 t CO_2e. Der gleichzeitige Anstieg der Scope-3-Emissionen um 24,28 t CO_2e schwächte diesen Effekt teilweise ab. Die Gesamtentwicklung ist damit nicht auf eine gleichmäßige Verringerung sämtlicher Emissionsquellen zurückzuführen, sondern auf gegenläufige Veränderungen innerhalb der einzelnen Emissionsbereiche.

Wesentliche Veränderungen einzelner Emissionskategorien

Den größten absoluten Rückgang verzeichnete die eingekaufte Wärme mit 110,85 t CO_2e. Auch die Emissionen aus mobiler Verbrennung sanken deutlich um 75,05 t CO_2e.

Weitere Rückgänge ergaben sich bei eingekauften Gütern und Dienstleistungen (−79,14 t CO_2e), Geschäftsreisen (−10,93 t CO_2e) und Pendelverkehr (−10,14 t CO_2e).

Diesen Entwicklungen stand insbesondere der Anstieg der brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten um 124,54 t CO_2e gegenüber.

Der Anstieg dieser Kategorie überstieg die Summe der Rückgänge innerhalb der übrigen Scope-3-Kategorien. Dadurch lagen die Scope-3-Emissionen insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau.

Der deutliche Anstieg der brennstoff- und energiebezogenen Emissionen ist insbesondere auf Änderungen der Berechnungsmethodik und aktualisierte Emissionsfaktoren zurückzuführen. Die im Berichtsjahr 2025 erstmals berücksichtigten vorgelagerten Emissionen aus erneuerbarem Strom sowie die angepassten Faktoren für Diesel und Benzin beeinflussen den Jahresvergleich erheblich. Der Anstieg ist daher nicht mit einer entsprechenden Zunahme des tatsächlichen Energieverbrauchs gleichzusetzen.

Der ausgewiesene Rückgang der Gesamtemissionen um 2,32 % ist vor diesem Hintergrund als rechnerische Veränderung zu verstehen. Aufgrund der methodischen Anpassungen ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr in einzelnen Emissionskategorien eingeschränkt.

Entwicklung der Energieverbräuche

Bei den Energieverbräuchen zeigten sich im Berichtsjahr gegenläufige Entwicklungen.

Energieverbrauch	2024	2025	Veränderung
Strom	1.096.670,76 kWh	1.167.156,84 kWh	+6,43 %
Wärme	4.206.997,89 kWh	3.890.215,78 kWh	–7,53 %

Während der Wärmeverbrauch um 7,53 % zurückging, stieg der Stromverbrauch um 6,43 %.

Die gegenläufige Entwicklung unterstreicht, dass die Energieeffizienz der Bürostandorte nicht allein anhand des gesamten Energieverbrauchs bewertet werden sollte. Insbesondere beim Strom ist zwischen dem Bezug erneuerbarer Energie und der Entwicklung der tatsächlich verbrauchten Energiemenge zu unterscheiden.

Für die weitere Bewertung sind standortbezogene Verbrauchsdaten von besonderer Bedeutung. Sie ermöglichen es, Unterschiede zwischen den Bürostandorten zu erkennen und mögliche Ursachen für Verbrauchsveränderungen gezielter zu untersuchen.

Entwicklung der Emissionsintensität

Neben den absoluten Gesamtemissionen werden die Emissionen im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl und zum Jahresumsatz betrachtet.

Kennzahl	2024	2025
Gesamtemissionen	6.956,31 t CO_2e	6.794,78 t CO_2e
Emissionen je Mitarbeiter	6,16 t CO_2e	6,19 t CO_2e
Emissionen je 1.000 Euro Umsatz	34,50 kg CO_2e	32,08 kg CO_2e

Die Entwicklung der Emissionsintensitäten zeigt ein differenziertes Bild. Während die absoluten Gesamtemissionen um 2,32 % zurückgingen, erhöhten sich die Emissionen je Mitarbeiter geringfügig von 6,16 auf 6,19 t CO_2e. Die umsatzbezogene Emissionsintensität verringerte sich dagegen von 34,50 auf 32,08 kg CO_2e je 1.000 Euro Umsatz. Damit sind die bilanzierten Emissionen im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung der Sozietät gesunken, während sich bezogen auf die Beschäftigtenzahl keine entsprechende Verbesserung zeigt. Für eine aussagekräftige Bewertung sind daher sowohl die absoluten Emissionen als auch die unterschiedlichen Intensitätskennzahlen zu berücksichtigen.

HANDLUNGSFELDER FÜR DAS WEITERE KLIMAMANAGEMENT

Aus den Ergebnissen der Klimabilanz 2025 lassen sich mehrere Handlungsfelder ableiten, die für die weitere Entwicklung des Klimamanagements von HEUKING von Bedeutung sind.

Transparenz in der Beschaffung erhöhen

Eingekaufte Güter und Dienstleistungen bilden mit einem Anteil von 57,66 % die größte Emissionskategorie der Bilanz. Eine weitergehende Analyse der einzelnen Beschaffungsbereiche kann dazu beitragen, wesentliche Emissionsquellen genauer zu identifizieren und die Aussagekraft der erfassten Daten zu erhöhen.

Dabei sollte insbesondere geprüft werden, in welchen Bereichen ausgabenbasierte Berechnungen durch genauere Aktivitätsdaten oder geeignete Informationen von Lieferanten ergänzt werden können.

Energieeffizienz der Bürostandorte weiterentwickeln

Die Energieversorgung der acht Bürostandorte bleibt ein wesentliches Handlungsfeld.

Während sich der Wärmeverbrauch im Berichtsjahr verringerte, stieg der Stromverbrauch an. Der bereits etablierte Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist dabei von Maßnahmen zur Verringerung des tatsächlichen Energieverbrauchs zu unterscheiden.

Eine regelmäßige standortbezogene Auswertung der Verbrauchsdaten kann helfen, auffällige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Mögliche Ansatzpunkte liegen insbesondere in der bedarfsgerechten Steuerung von Beleuchtung, Lüftung und Kühlung sowie im energieeffizienten Betrieb der IT- und Büroausstattung. Die konkrete Umsetzbarkeit ist unter Berücksichtigung der jeweiligen Gebäudetechnik und mietvertraglichen Rahmenbedingungen zu prüfen.

Nachhaltigere Mobilität unterstützen

Die Emissionen aus mobiler Verbrennung, Geschäftsreisen und Pendelverkehr beliefen sich 2025 zusammen auf 1.433,42 t CO_2e. Dies entspricht rund 21,1 % der Gesamtemissionen.

HEUKING verfügt bereits über verschiedene Angebote zur Unterstützung nachhaltigerer Mobilität.

Für die weitere Entwicklung ist insbesondere eine differenzierte Betrachtung der eingesetzten Verkehrsmittel, zurückgelegten Strecken und relevanten Verbrauchsdaten sinnvoll.

Dadurch können bestehende Maßnahmen besser eingeordnet und zusätzliche Handlungsmöglichkeiten identifiziert werden.

Datenqualität und Vergleichbarkeit verbessern

Eine verlässliche und über mehrere Jahre vergleichbare Datengrundlage ist eine wesentliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Klimamanagements.

Hierzu gehören insbesondere die möglichst einheitliche Erfassung von Aktivitätsdaten, die nachvollziehbare Zuordnung zu Emissionskategorien und die transparente Dokumentation methodischer Änderungen.

Die methodischen Änderungen bei der Berechnung der brennstoff- und energiebezogenen Emissionen im Berichtsjahr 2025 verdeutlichen die Bedeutung einer transparenten Dokumentation der angewandten Berechnungsverfahren und Emissionsfaktoren.

Für die weitere Entwicklung des Klimamanagements ist daher insbesondere eine möglichst konsistente Bilanzierung über mehrere Berichtsjahre anzustreben. Methodische Anpassungen sollten nachvollziehbar dokumentiert und ihre Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Emissionswerte entsprechend berücksichtigt werden.

FAZIT & AUSBLICK

Die Klimabilanz 2025 weist für HEUKING marktbasierte Gesamtemissionen von 6.794,78 t CO_2e aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem rechnerischen Rückgang um 2,32 %.

Maßgeblich für den rechnerischen Rückgang der Gesamtemissionen waren insbesondere die geringeren Emissionen aus eingekaufter Wärme und mobiler Verbrennung. Demgegenüber erhöhten sich die ausgewiesenen brennstoff- und energiebezogenen Emissionen deutlich. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf methodische Änderungen und aktualisierte Emissionsfaktoren zurückzuführen und stellt daher keinen unmittelbaren Nachweis eines gestiegenen Energieverbrauchs dar. Auch der Stromverbrauch erhöhte sich trotz des Bezugs von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Entwicklung der Treibhausgasemissionen differenziert zu betrachten ist. Neben Veränderungen betrieblicher Aktivitäten können auch die Qualität und Zuordnung der verfügbaren Daten sowie die angewandten Berechnungsmethoden Einfluss auf die ausgewiesenen Emissionswerte haben.

Mit einem Anteil von 73,93 % bleibt Scope 3 der größte Emissionsbereich. Insbesondere die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen ist daher für die weitere Analyse von zentraler Bedeutung. Daneben stellen die Energieversorgung der Bürostandorte und die Mobilität wesentliche Handlungsfelder dar.

HEUKING wird die jährliche Erfassung und Auswertung seiner Treibhausgasemissionen fortführen und die Datengrundlagen kontinuierlich weiterentwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei eine möglichst konsistente und vergleichbare Bilanzierung sowie die Identifizierung geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen.

Die Klimabilanz schafft damit eine wichtige Grundlage, um klimarelevante Entwicklungen innerhalb der Sozietät transparent darzustellen, mögliche Reduktionspotenziale zu erkennen und das Nachhaltigkeitsmanagement langfristig weiterzuentwickeln.

Ansprechpartner



Christopher Mann
ESG & Nachhaltigkeit
Sustainability & Inclusion Manager

+49 40 355 280-340
ch.mann@heuking.de

Impressum

Heuking Kühn Lüer Wojtek
Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung
von Rechtsanwälten und Steuerberatern*
Georg-Glock-Straße 4
40474 Düsseldorf

+49 211 600 55-00
info@heuking.de

Bildnachweise: iStock.com/Petmal (1, 18);
iStock.com/WANAN YOSSINGKUM (2); HEUKING (20)

Hinweis zu gendergerechter Sprache:
Alle Personenbezeichnungen in diesem Bericht beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter und schließen alle Menschen gleichermaßen ein.

*Datenschutzinformationen/Registerangaben/Liste der Partner: Kanzlei HEUKING